

GEWALT GEGEN FRAUEN

HÄUSLICHE GEWALT IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

2

Ländliche Räume sind heterogen

Da sich ländliche Räume untereinander in Bevölkerungsdichte, Infrastruktur und Sozioökonomie stark unterscheiden, kann nicht von dem einen homogenen ländlichen Raum gesprochen werden. Je nachdem, wie sich diese und andere Faktoren darstellen, verändert sich auch der Umgang mit häuslicher Gewalt.

Höheres Dunkelfeld in ländlichen Räumen?

Trotz der Heterogenität lassen sich in ländlichen Räumen bestimmte Bedingungen ausmachen, die insbesondere für die von Gewalt Betroffenen Hürden für die Inanspruchnahme von Hilfe und Unterstützung darstellen können. Prägend in vielen ländlichen Räumen ist eine starke soziale Kontrolle durch das Umfeld, gepaart mit dem Anspruch an die Einhaltung traditioneller Werte und Normen. Letztere sind in ländlichen Räumen stärkere Orientierungslinien für die Lebensführung als in urbanen Gebieten. Darunter fällt auch die Familien- und Partnerschaftsgestaltung.

Den Partner zu verlassen, erfordert unter Umständen mehr Überwindung als im anonymen städtischen Lebensumfeld. Auch die Furcht vor Ausgrenzung in dem engen sozialen Gefüge, z.B. aus intensivem Gemeinde- oder Vereinsleben, lässt Betroffene oftmals vor einer Trennung vom gewalttätigen Partner zurückschrecken.

Starke soziale Kontrolle erschwert anonyme Hilfesuche

Eine starke soziale Kontrolle in ländlichen Räumen kann die Hemmschwelle, häusliche Gewalt zum Beispiel bei der Polizei anzuzeigen, erhöhen. Da „jede/r jede/n kennt“, kann es für Betroffene oft sehr schwierig sein, anonym Hilfe in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig kann die Gewalt selbst viel häufiger unbemerkt stattfinden als in dicht besiedelten Städten, da das Wohnen auf dem Land in der Regel viel weitläufiger ist. Schließlich können auch ein dünneres Netz an Hilfeeinrichtungen, damit verbundene lange Wegstrecken und ein schlecht ausgebautes ÖPNV-Netz den Zugang zu Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Frauen in ländlichen Räumen erschweren.

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales

WIESBADEN



Kommunale Frauenbeauftragte

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung

HESSEN

